

Eine Welt, ein Klima

Kirchenkreis Lünen bietet Sozialseminar / Drei Diskussionsabende in der Stadtkirche

LÜNEN • Niemand kann sich vor ihm verstecken: Dem Klimawandel. Auch eine klare Sache für den Kirchenkreis Lünen. Und deswegen startet in St. Georg die erste Reihe von Sozialseminaren mit dem Thema „Klimawandel – die Grundlagen des Lebens erhalten“. Die Reihe setzt sich aus drei Abenden in der Stadtkirche zusammen, teilnehmen kann jeder. „Schließlich geht der Klimawandel auch jeden etwas an“, sagt Pfarrer Udo Kytzia. Und so sollen die Abende gestaltet werden: Fachleute sprechen das Thema global an, ein Lüner soll es lokal aufgreifen.

Aktiv beteiligen

Für die Lippestadt sind das dann etwa Dr. Ulrich Weber von der LIGA (Lüner Initiative gegen globale Armut) oder Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Achim Grunenberg.

Pfarrer Kytzia: „Alle Teilnehmer können sich mit Fragen und Anregungen aktiv beteiligen.“ Zur Diskussion steht am ersten Abend (13. März) die Täter- und Opferfrage. Zum Thema die „Großen und Kleinen“ im wirtschaftlichen Netzwerk soll es am 3. April gehen. Und mög-



Wollen die Klimakatastrophe verhindern: Udo Kytzia, Gerd Plobner, Heike Scherer, theologische Referentin von Superintendent Jürgen Lembke (v.r.).

RN-Foto Niehörster

liche Alternativen zur Klimakatastrophe sollen am 10. April aufgezeigt werden. Superintendent Jürgen Lembke: „Diese Fragen bedrängen uns weltweit und vor Ort. Ein gutes Stichwort ist hier das Kohlekraftwerk.“ Das Sozialseminar wolle nach notwendigen Konsequenzen fragen – auch für Lünen. Für den Vorstands-Vorsitzenden der Vereinigten Kirchenkreise sei eines klar: „Wir sind nicht nur Opfer, sondern auch Täter.“ Und auch Ökumene-Referent Gerd Plobner spricht deutliche Worte.

Leben und Tod

„Der Klimawandel ist vielmehr eine Klimakatastrophe. Da geht es um Leben und Tod“, er meint die weltweite Ressourcen-Ausbeutung in Entwicklungsländern. „Und wenn das Leben bedroht ist, dann ist die Kirche besonders gefragt“, erklärt Plobner die Bemühungen. Die Reihe in Lünen findet im Rahmen der Hauptvorlage „Globalisierung gestalten!“ der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) statt. ■ am

Die Abende finden 19 bis 21 Uhr in der Kirche statt. Der Eintritt ist frei. » www.ekvw.de